

nenzing

magazin
juli 2022

Beschling
Gurtis
Latz
Mittelberg
Nenzing

Seite 16

Zahlreiche helfende Hände
waren für die Landschafts-
reinigung im Einsatz.

Seite 19

Der Fackellauf zu den Special
Olympics Österreich machte
Station in Nenzing.

**ghörig z'wäg – ein Nenzinger Beitrag zur
Vorarlberger Umweltwoche.**

Seit dem Start der Umweltwoche im Jahr 2010
beteiligt sich die Marktgemeinde Nenzing an dieser
Vorarlbergweiten Aktionswoche. >>>Lesen Sie mehr
dazu auf der Seite 17



**Bürgermeister-
mitteilung**

Herausgeberin

Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister

Florian Kasseroler

6710 Nenzing

Idee und Basislayout

atelier stecher, Götzis

Satz und Bildbearbeitung

Atelier Kornexl, Feldkirch

Druck und Fertigung

Thurnher Druckerei GmbH,

Rankweil

Fotorechte

Marktgemeinde Nenzing

Alle weiteren Bildrechte sind bei
den jeweiligen Fotos vermerkt.

Aus Gründen der Lesbarkeit

wird im Nenzing Magazin darauf
verzichtet, geschlechterspezifische
Formulierungen zu verwenden.
Personenbezogene Bezeichnungen
gelten für alle Geschlechter in
gleicher Weise.

Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger,



mit dem Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung zur Umsetzung des Familienzentrums Sidlig an der Gaisstraße wird ein weiterer Meilenstein für die Kinderbetreuung in Nenzing gesetzt. Dabei ereilt uns dasselbe Schicksal wie derzeit alle anderen Bauherren auch. Die Baukosten steigen in nicht nachvollziehbare Höhen und selbst die öffentliche Hand tut sich schwer, überhaupt Unternehmen für die Bauausführung zu finden. Das führte z. B. dazu, dass für ein Gewerk mit einem Auftragsvolumen von ca. € 800.000,- von 22 angeschriebenen Unternehmen nur ein einziges Angebot eingegangen ist. Es bleibt zu hoffen, dass unter diesen Rahmenbedingungen die beschlossene Bausumme von 9 Mio. Euro sowie der Bezugstermin Februar 2024 gehalten werden können. Nichtsdestotrotz freuen wir uns schon jetzt auf die Fertigstellung dieser wichtigen Einrichtung. Wir verfolgen damit konsequent das Ziel einer bestmöglichen kindlichen Förderung in Verbindung mit familienstärkenden Angeboten.

Großes Interesse für das neue Gebäude des Waldkindergartens herrschte bei der Präsentation des ausgereiften und innovativen Siegerprojektes im Ramschwagsaal. Das Projekt TAKKA spielt funktionell alle Stücke, die man sich von einem Raum in dieser Größe erwarten darf, und unterstützt die pädagogische Arbeit im Sinne des Leitbildes des Waldkindergartens optimal.

Die seit längerem geplante Errichtung eines Fernwärmekraftwerks hat durch die aktuellen Entwicklungen an den Rohstoffmärkten für Gas und Öl einen starken Rückenwind erhalten. Die bereits seit den 90er Jahren verfolgte Strategie, unsere Gemeinde auf dem Energiesektor so weit als möglich unabhängig zu machen, hat sich damit einmal mehr als absolut richtig erwiesen. Die Nachfrage für einen Anschluss an das ebenfalls neu zu errichtende Fernwärmenetz sowohl von privaten als auch gewerblichen Interessenten ist enorm und mein Dank gilt dabei dem überaus engagierten e5-Team für die bisher geleistete professionelle Vorarbeit.

Mit Maßnahmen für eine klimafitte Kommune und mit der Umsetzung der Klimawandelanpassungsstrategie folgen wir zudem dem Gebot der Stunde, um unsere Gemeinde bestmöglich auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Urlaubszeit!

Ihr Bürgermeister
Florian Kasseroler

Tiefbau

Baugeschehen Tiefbau



Kanalumlegung Familienzentrum Sidlig

Vorarbeiten für das neue Familienzentrum

Mit der Umlegung der Tiefbau-Infrastruktur im Bereich des Baufeldes haben im Frühjahr die Vorleistungen für das Projekt „Familienzentrum Sidlig“ begonnen. Neben den VKW-, A1 Telekom- und Lampertleitungen müssen auch wir unsere Leitungen für Kanal und Wasser umlegen. Insbesondere der Mischwasserkanal mit einem Durchmesser von 600 mm verursacht sehr große Bautätigkeiten.

Bauarbeiten am Bahnhof Schlins-Beschling

Beim Bahnhof Schlins-Beschling haben die Bauarbeiten für die Erweiterung der Bike&Ride-Anlage begonnen. Neben der Neuerrichtung von 50 überdachten Fahrradabstellplätzen (Doppelstock-Fahrradständer) sowie einigen Stellplätzen für Mopeds werden auch 46 neue Fahrradboxen in Doppelstock-Bauweise errichtet. Bei den Fahrradboxen kommt ein landesweites, vom Verkehrsverbund betriebenes Modell zum Einsatz. Die Boxen können zukünftig über die Homepage von VMOBIL gebucht werden. Neben den Fahrradabstellmöglichkeiten werden auch der gesamte Vorplatz mit Parkplätzen und einer PKW-Wendemöglichkeit neu gestaltet.

Projekt der Wildbach- und Lawinerverbauung in Latz

Durch die zunehmende Bacheintiefung der Galina im Bereich der Landesstraßenbrücke L67 in Latz drohte ein Schaden an den Brückenwiderlagern. Zur Stabilisierung des Bachbettes wurde von der Wildbach- und Lawinerverbauung eine Konsolidierungssperre errichtet. Die Sperre ist unterhalb der Landesstraßenbrücke angeordnet und soll das Niveau des Bachbettes der Galina im Bereich der Brückenwiderlager wieder um 2-3 Meter erhöhen.



Gefährdetes Brückenwiderlager der Landesstraßenbrücke



Neubau einer Konsolidierungssperre

Tiefbau

Naturvielfalt- und Blühflächen in Nenzing



Ulrike und Juliane pflegen das Bächle im Kreuzpark.

In den vergangenen Jahren wurden durch die Gemeinde etliche Naturvielfalt- und Blühflächen angelegt. Mit den Blühflächen werden wichtige Nahrungsgrundlagen geschaffen, die das Überleben der Bienen und anderer blütenbestäubenden Insekten sichern. Auch heuer sind wieder einige Flächen wie beispielsweise beim Friedhof oder beim Wasserwerk dazugekommen.

Für die Pflege dieser Vielfaltflächen haben wir seit heuer drei Frauen engagiert. Ulrike Krebitz, Juliane Jaroschak und Iris Lerch kümmern sich mit viel Wissen und Gefühl um die Pflege dieser Flächen, die speziell in der wachstumsintensiven Phase von April bis Juni großen Einsatz erfordert.

Tiefbau

Mountainbike-Route Plandedon noch gesperrt

Im Winter 2020/2021 wurde die Mountainbike-Route Plandedon aufgrund eines Felssturzes verschüttet. Die Begutachtung durch Geologen ergab, dass die Strecke aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste.

Nach einer neuerlichen Begutachtung im Mai dieses Jahres konnte mit den Rodungs- bzw. Felsräumungsarbeiten begonnen werden. Die Forstarbeiten wurden von der Agrargemeinschaft Nenzing durchgeführt. Die Felsräumung selbst wurde von einer auf diese Arbeiten spezialisierten Abteilung der Firma Hilti & Jehle vorgenommen.

Ob die beliebte Mountainbike-Route Richtung Bürserberg diesen Sommer wieder geöffnet werden kann, entscheidet sich nach einer erneuten Begutachtung im Juli. Wir bitten alle begeisterten Mountainbiker die Freigabe der Route abzuwarten und vorerst auf andere (sichere) Strecken auszuweichen.



Nach dem Felssturz musste der betroffene Bereich aufwändig gesichert werden.

Tiefbau

Feuerbrand – Seuche bedroht Obst-, Zier- und Wildgehölze



Foto: © Heidemarie Buttazoni

Feuerbrandbeauftragte:

Lukas Krebitz, Bauamt
T 05525/62215-128, M 0664/78080352
Daniel Gabriel, Bauhof, T 0664/3300763

Auskunftsperson:

Primus Huber, Gärtner, T 05525/62270

Auch in diesem Jahr besteht wieder die Gefahr, dass sich die Pflanzenkrankheit Feuerbrand bei Obst-, Zier- und Wildgehölzen ausbreitet.

Die Bevölkerung wird darum gebeten, nachstehende Wirtspflanzen, an denen Feuerbrand auftreten kann, gut zu beobachten: Apfel, Birne, Eberesche/Vogelbeere, Mispel, Quitte, Cotoneaster (Zwergmispel), Felsenbirne, Feuerdorn, Weiß- und Rotdorn, Mehlbeere, Stranvaesie, Wollmispel, Zierquitte, Zierapfelformen und Aronia. Alle anderen Pflanzen werden nicht von Feuerbrand angegriffen.

Bei einem Verdachtsfall bitten wir Sie, dies einem unserer Feuerbrandbeauftragten zu melden (es besteht eine gesetzliche Meldepflicht). Bis zur definitiven Abklärung der betroffenen Pflanze bitte nicht berühren. Es besteht die Gefahr einer Übertragung der Feuerbrandbakterien.



Dipl.-Ing. Nicolas Decker und Dipl.-Ing. Josef Herzog konnten die Jury des Studierendenwettbewerbs überzeugen.



Edwin Gassner vom Bauamt informierte die Besucher über die geplante bauliche Umsetzung.



Das außergewöhnliche TAKKA wird sich gut im Wald integrieren.



Moderatorin Mag.ª (FH) Olivia Mair, MA interviewte die beiden projektleitenden Architekturprofessoren Arch. Dipl.-Ing. Gilbert Sommer und Arch. D.D. M.Arch. Volker Flamm.

Hochbau

TAKKA – ein besonderer Raum für den Waldkindergarten

Das TAKKA ist ein von Architekturstudierenden entworfenes Gebäude für die Waldgruppe des Kindergarten Dorf, das demnächst am bestehenden Waldplatz im Galinawald errichtet wird. Das innovative Projekt, das vor drei Jahren im Rahmen eines Studierendenwettbewerbs in Kooperation mit dem Institut für experimentelle Architektur | Hochbau der Universität Innsbruck entstanden ist, wurde am 25. Mai im Ramschwagsaal präsentiert.

Gemeinde

Willkommen im Team

Die Marktgemeinde Nenzing darf sich im Bauhof über Unterstützung freuen. Unseren neuen Kollegen stellen wir Ihnen gerne vor.

Leider konnte Manuel Scherer, den wir in der letzten Ausgabe der Bürgermeister Mitteilung vorgestellt hatten, den Dienst im Bauhof aufgrund einer Verletzung nicht antreten. Bei der neuerlichen Ausschreibung der Stelle konnte David Ulrich mit seinen Fähigkeiten überzeugen. Wir freuen uns, ihn nun in unserem Team begrüßen zu dürfen. David ist 24 Jahre alt und wohnt in Feldkirch. Er hat eine abgeschlossene Berufsausbildung als Forstfacharbeiter und die letzten sechs Jahre in diesem Tätigkeitsfeld gearbeitet.

Die Marktgemeinde Nenzing heißt den neuen Kollegen herzlich willkommen und wünscht viel Freude im Dienst für die Nenzinger Bevölkerung.



Einladung

Blutspendeaktion im Ramschwagsaal

Als Blutspender tragen Sie mit dazu bei, Menschenleben zu retten. Wenn Ihre letzte Blutspende mindestens acht Wochen zurückliegt, dürfen wir Sie um die Teilnahme an der Blutspendeaktion am Mittwoch, 24. August 2022, bitten.



Foto: © Blutspendedienst Vorarlberg

Blutspendeaktion
Mittwoch, 24.8.2022
17.30 bis 21 Uhr
Ramschwagsaal Nenzing

So können schwerkranke Patienten in den Krankenhäusern des Landes Vorarlberg weiterhin mit den notwendigen Blutprodukten versorgt werden. Blut spenden dürfen alle gesunden Personen im Alter von 18 bis 70 Jahren im Abstand von acht Wochen. Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen. Bitte essen und trinken Sie vor der Blutspende etwas. Personen, die zum ersten Mal Blut spenden, werden um Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises ersucht. Weiters dürfen Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein.

Alle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.blut.at oder www.gibdeinbestes.at und unter der kostenfreien Servicenummer 0800 190 190.

Familienzentren Nenzing

Mitanand - Füranand

Begegnung, Spiel und Spaß erlebten die Nenzinger Familien...



...beim kunterbunten Kreativnachmittag, bei dem es viele unterschiedliche Techniken zum Ausprobieren gab.



...beim Begegnungstreff und in der Elternberatung jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr im Familienzentrum Kinderhaus.



...beim Wiesengrundfest mit dem Familien Impulse Mobil.



Neues Programmheft „Familie sein in Nenzing“

In regem Austausch mit Eltern sowie mit Unterstützung des engagierten Familienkreises und Netzwerkpartnern ist wieder ein tolles, reichhaltiges 2. Programmheft 2022 mit zahlreichen Veranstaltungen für Nenzinger Familien

entstanden. Sollten Sie noch kein Programmheft erhalten haben, können Sie sich gerne auf der Homepage www.nenzing.at informieren, oder Sie holen sich ein Exemplar im Rathaus bzw. im Familienzentrum Kinderhaus ab.

Zahlen-Daten-Fakten

Rechnungsabschluss 2021 – Aufwendungen und Erträge im Überblick

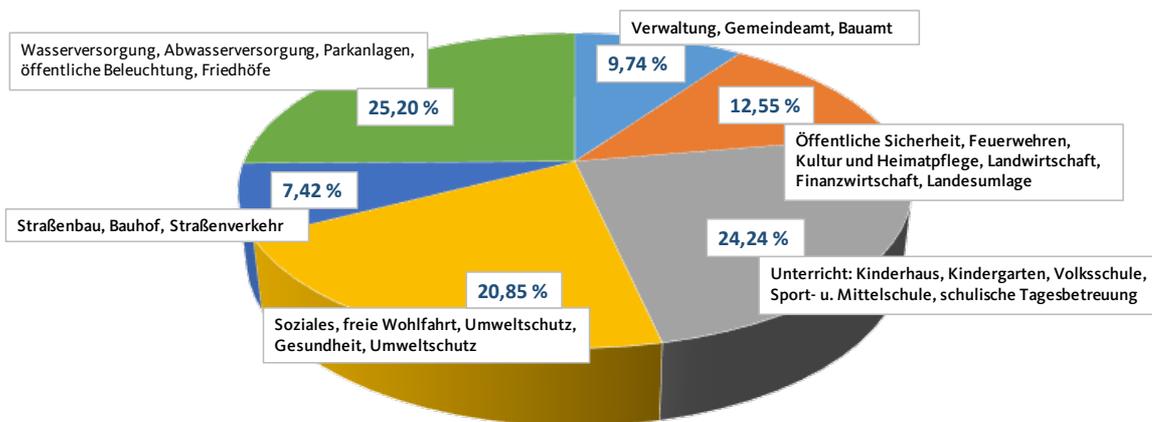
Beim Rechnungsabschluss handelt es sich um den gesamten Finanzbericht einer Gemeinde für ein Jahr.

Damit die Gemeinde ihre Pflichten – sei es der Erhalt der Wasserversorgung, die Instandhaltung der Straßen oder die Betreuung der Kinder – erfüllen kann, sind Mittel notwendig, welche durch Einnahmen wie z.B. Steuern und Gebühren aufgebracht werden.

Aufwände 2021

In den folgenden Diagrammen werden die Aufwände des gesamten Ergebnishaushalts anhand ihrer sachlichen Gliederung dargestellt und im Jahresvergleich gegenübergestellt. Der Bereich Bildung und Betreuung (Kinderhaus, Kindergarten, Schulen, Tagesbetreuung) machte im Jahr 2021 über 24 % des Gemeindebudgets aus, ebenso der Bereich Wasser- und Abwasserversorgung. Der Bereich Soziales, freie Wohlfahrt, Gesundheit und Umweltschutz nimmt über 20 % des Gemeindebudgets in Anspruch.

Die Aufwände im Jahr 2021 nach sachlicher Gliederung



Die Aufwände im Jahresvergleich

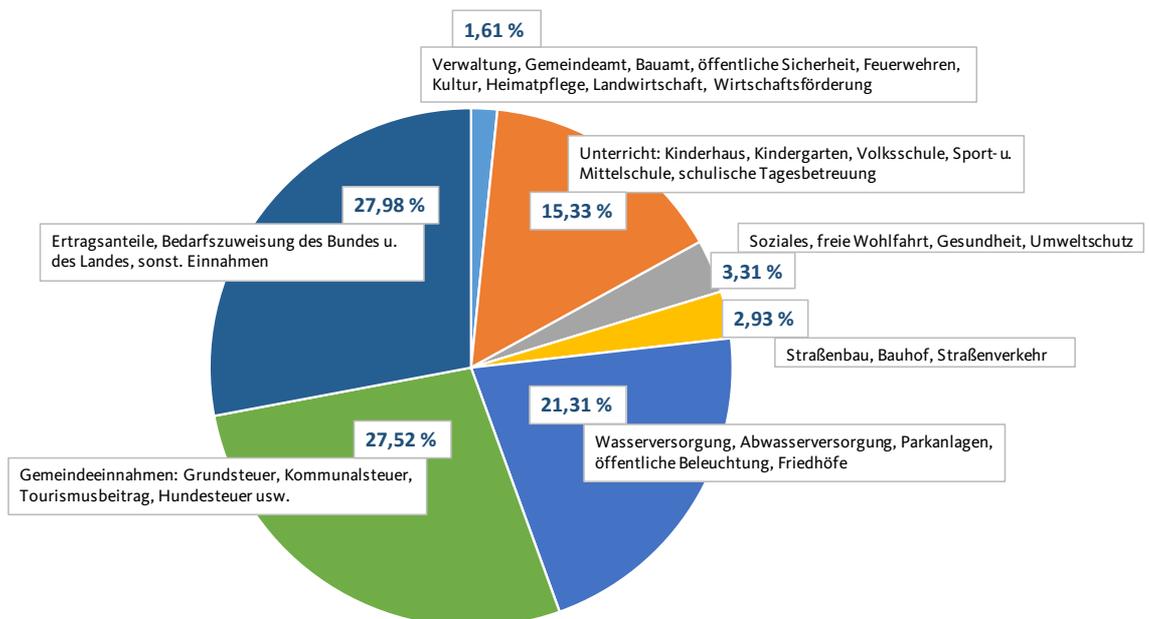
	Verwaltung, Gemeindeamt, Bauamt	Öffentliche Sicherheit, Feuerwehren, Kultur und Heimatpflege, Landwirtschaft, Finanzwirtschaft, Landesumlage	Unterricht: Kinderhaus, Kindergarten, Volksschule, Sport- u. Mittelschule, schulische Tagesbetreuung	Soziales, freie Wohlfahrt, Umweltschutz, Gesundheit, Umweltschutz	Straßenbau, Bauhof, Straßenverkehr	Wasserversorgung, Abwasserversorgung, Parkanlagen, öffentliche Beleuchtung, Friedhöfe
2021	2.283.086,48	2.940.337,76	5.679.198,91	4.886.551,56	1.738.715,54	5.904.372,26
2020	2.282.949,69	2.875.205,96	6.647.430,47	4.552.862,14	1.762.619,30	3.844.589,65
2019	1.830.986,33	2.829.247,98	5.620.833,22	4.658.465,75	1.219.322,72	5.488.059,03
2018	1.811.148,50	4.420.335,06	3.746.223,45	4.497.592,34	1.601.932,67	2.874.363,89
2017	1.770.403,28	4.046.897,99	4.138.254,39	4.499.809,09	1.438.613,14	3.431.999,75

Erträge 2021

In den folgenden Diagrammen werden die Erträge des gesamten Ergebnishaushalts anhand ihrer sachlichen Gliederung dargestellt und im Jahresvergleich gegenübergestellt. Den größten Anteil der Einnahmen bildeten im Jahr 2021 die Ertragsanteile und Bedarfszuweisungen des

Bundes und des Landes mit ca. 27 %. Danach folgen mit ebenfalls rund 27 % die Gemeindeeinnahmen, zu denen auch die Kommunalsteuer zählt, sowie die Einnahmen der Wasser- und Abwasserversorgung mit einem Anteil von ca. 21 %.

Die Erträge im Jahr 2021 nach sachlicher Gliederung



Die Erträge im Jahresvergleich

	Verwaltung, Gemeindeamt, Bauamt, öffentliche Sicherheit, Feuerwehren, Kultur, Heimatpflege, Landwirtschaft, Wirtschaftsförderung	Unterricht: Kinderhaus, Kindergarten, Volksschule, Sport- u. Mittelschule, schulische Tagesbetreuung	Soziales, freie Wohlfahrt, Gesundheit, Umweltschutz	Straßenbau, Bauhof, Straßenverkehr	Wasserversorgung, Abwasserversorgung, Parkanlagen, öffentliche Beleuchtung, Friedhöfe	Gemeindeeinnahmen: Grundsteuer, Kommunalsteuer, Tourismusbeitrag, Hundesteuer usw.	Ertragsanteile, Bedarfszuweisung des Bundes u. des Landes, sonst. Einnahmen
2021	407.743,87	3.872.838,87	837.276,13	740.007,42	5.383.540,72	6.951.520,91	7.067.909,42
2020	341.171,40	2.608.013,98	574.916,48	580.104,24	3.556.547,24	6.480.092,23	6.030.507,22
2019	280.956,75	1.380.977,01	1.110.015,22	1.555.810,74	8.536.036,53	6.736.365,88	6.342.112,23
2018	222.754,07	1.217.868,84	1.247.717,38	225.149,17	4.281.783,28	6.625.477,27	6.205.724,18
2017	219.858,88	1.521.486,55	913.099,41	181.951,33	3.861.567,41	6.001.664,83	5.535.674,96

Den Voranschlag und den Rechnungsabschluss finden Sie auf unserer Homepage: www.nenzing.at/Politik/Haushaltsdaten

Weitere Kennzahlen und Diagramme finden Sie unter: www.offenerhaushalt.at/gemeinde/nenzing

Sustainable Development Goals

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2015 wurde von den Vereinten Nationen die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 UN-Mitgliedstaaten verpflichteten sich auf die Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten. In den Bürgermeister Mitteilungen stellen wir Ihnen die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele vor und zeigen Beispiele dazu auf, wie in Nenzing die Förderung der SDGs umgesetzt wird.

9 Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur und in wissenschaftliche und technologische Forschung steigern das Wirtschaftswachstum, schaffen Arbeitsplätze und fördern Wohlstand. Im Rahmen von Ziel 9 geht es darum, widerstandsfähige Infrastrukturen aufzu-

bauen und nachhaltige Industrialisierung und Innovationen zu fördern. Ressourcen sollen effizienter eingesetzt und saubere, umweltverträgliche Technologien und Industrieprozesse gefördert werden. Insbesondere Entwicklungsländer sollen unterstützt werden.

Was leistet Nenzing zur Förderung des SDG 9?

Mit zahlreichen Angeboten in den Bereichen Freizeit, Gesundheit und Ärzte, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Nahversorgung sowie Soziales und Pflege verfügt die Marktgemeinde Nenzing über eine sehr gute Infrastruktur-Versorgung direkt im Ort. Eine wertvolle Ergänzung zum Infrastruktur-Angebot der Gemeinde und ihrer Netzwerkpartner sind die Leistungen der rund 90 Vereine im Ort, die einen sehr wertvollen Beitrag zum Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde leisten.

Durch die Nenzinger Betriebe, die innovative Arbeit leisten und teilweise sogar Marktführer ihrer Branchen sind, ist unsere Gemeinde nicht nur Wohn- und Lebensort, sondern auch Arbeitsort für viele Menschen aus Nenzing und der Region.

10 Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Globale Ungleichheiten sind sehr groß und eines der stärksten Hindernisse für nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung. In den letzten Jahren haben die Ungleichheiten innerhalb vieler Länder zugenommen. Sie beschränken die Möglichkeiten gesellschaftlicher Gruppen, sich am sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben zu beteiligen und einen sinnvollen Beitrag dazu zu leisten. Deshalb fokussiert Ziel 10 auf die Reduktion von Ungleichheiten innerhalb und zwischen Staaten.



Was leistet Nenzing zur Förderung des SDG 10?

Chancengerechtigkeit ist das Ziel zahlreicher Projekte der Marktgemeinde Nenzing. So zum Beispiel bei der frühen sprachlichen Förderung



Umfassende Informationen zum Thema „Agenda 2030“ und den SDGs finden Sie auf der Homepage www.sdg.gv.at

im Kindergarten oder der Begleitung von Neuzugezogenen. Umfassende Beratung und Hilfestellung in sozialen Belangen erhalten Bürger bei den Mitarbeiterinnen des Sozialamts im Rathaus.

Im Sinne der Gleichstellung legt die Gemeinde viel Wert auf den Erhalt kleiner (dörflicher) Strukturen und wendet dafür entsprechende

Ressourcen auf. So werden zum Beispiel Schulen und Kindergärten in den Parzellen erhalten sowie Infrastruktur- und Freizeitanlagen-Betreiber durch Nahversorgungsbeiträge unterstützt.



Nenzing Quiz

Wer weiß das???

In der letzten Ausgabe der Bürgermeister Mitteilung haben wir Ihnen drei Fragen zur Wasser- und Abwasserinfrastruktur in unserer Gemeinde gestellt. Hier die Auflösung:

1) Wie viele Kilometer Kanalnetz (Hauptkanalleitungen) müssen seitens der Marktgemeinde Nenzing erhalten werden?

ca. 90 km

2) Was bedeutet im Zusammenhang mit dem Kanalkataster die Abkürzung GIS?

Geographisches Informationssystem

3) Mit welcher Technologie wird der derzeitige Zustand des Kanalnetzes sowie der Schachtbauwerke optisch beurteilt?

mittels TV-Inspektion

Aus allen richtigen Einsendungen wurden Julia Fitz und Brigitte Mark als Gewinnerinnen gezogen. Wir gratulieren zum Gewinn eines Gutscheins von Ristorante Castello in Nenzing.

Diesmal wollen wir Folgendes von Ihnen wissen:

1) Wie viel % der Aufwendungen der Marktgemeinde Nenzing im Jahr 2021 fallen in den Bereich Bildung und Betreuung?

2) Wie hoch (in €) waren 2021 die Erträge der Marktgemeinde Nenzing durch Gemeindegemeinnutzungen (Grundsteuer, Kommunalsteuer, Tourismusbeitrag, Hundesteuer usw.)?

Senden Sie Ihre Antworten per E-Mail an michael.maeser@nenzing.at oder per Post an:
Marktgemeinde Nenzing
z.H. Michael Mäser
Landstraße 1
6710 Nenzing

**Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben.
Einsendeschluss ist der 31.8.2022.**

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder zwei Preise aus Nenzing bzw. der Region Walgau.

e5-Team Nenzing

Fernwärme Sidlig

Die Marktgemeinde Nenzing möchte die Vorarlberger Landesregierung bei der Energieautonomie 2050 bestmöglich unterstützen. Denn das ambitionierte Ziel, in Vorarlberg bis zum Jahr 2050 gleichviel Energie aus erneuerbaren Energieträgern bereitzustellen, wie verbraucht wird, ist nur durch ein Miteinander möglich.

Deshalb setzt die Marktgemeinde Nenzing als eine der Pioniergemeinden der e5-Bewegung nun einen weiteren Meilenstein in Sachen Energieeffizienz. Die Gemeinde beabsichtigt, ein Fernwärmekraftwerk sowie ein Fernwärmenetz für den Ortsteil „Sidlig“ zu errichten und zu betreiben. Als langjährige Betreiberin von mehreren Kraftwerken (Wasserkraft und Photovoltaik) sowie eines bestehenden Fernwärmenetzes bringt die Gemeinde über Jahrzehnte gesammeltes Know-how in diesem Bereich mit.

Im geplanten Fernwärmekraftwerk mit Standort an der Ramschwagstraße erfolgt die Wärmeproduktion mittels einer hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage. Bei dieser Anlage wird Wärme und gleichzeitig Strom produziert. Das mögliche Einzugsgebiet der Anlage erstreckt sich auf das gesamte Wohngebiet nördlich der Bahnlinie, zwischen dem Walgaubad und der Meng. Das heißt, dass grundsätzlich für alle dort situierten Gebäude die Möglichkeit

zum Anschluss an das geplante Fernwärmenetz besteht. Ob im Einzelfall ein Anschluss tatsächlich möglich ist, hängt von einzelnen Faktoren ab, die mit allen Anschluss-Interessenten selbstverständlich individuell geklärt werden.

Der Standort des Kraftwerks ist direkt bei der Bahnunterführung Ramschwagstraße, westlich der Straße und südlich der Bahnlinie geplant. Vor dem Hintergrund einer möglichen zukünftigen Erweiterung des Kraftwerks und des damit verbundenen Potentials der Ausweitung des Fernwärmenetzes auf Wohngebiete südlich der Bahn hat sich dieser Standort als sehr geeignet erwiesen.

Die Vorplanungen des Projektes sind bereits weit fortgeschritten. Erste Behördenverfahren wurden bereits eingeleitet, wirtschaftliche, strategische und organisatorische Planungen laufen auf Hochtouren. Das Projekt wird federführend von den Mitgliedern des e5-Teams der Marktgemeinde Nenzing abgewickelt.



Der Standort des Kraftwerks ist direkt bei der Bahnunterführung Ramschwagstraße geplant.

e5-Team Nenzing

Klimafittes Nenzing

Wussten Sie, dass Österreich vom Klimawandel besonders betroffen ist? Denn während die Temperatur seit den 1970er Jahren global durchschnittlich um 0,5 °C gestiegen ist, wurde es hierzulande im selben Zeitraum um rund 1,5 °C wärmer. Die Auswirkungen sind für alle spürbar.



Die KLARI-Managerin Marina Fischer unterstützt die Gemeinde bei der Ausarbeitung der Klimawandelanpassungsstrategie.

Mittlerweile lassen sich die Klimawandelfolgen nicht mehr auf eine reine Komfortfrage reduzieren, sondern zeigen sich verstärkt in ökologischen, ökonomischen wie auch in sozialen Herausforderungen.

Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass unser Dorf auch in Zukunft lebenswert bleibt. Deshalb wird derzeit eine Klimawandelanpassungsstrategie nach Vorbild des Klima Konkret Plans des Climate Change Centre Austria ausgearbeitet. Ziel ist es, einen Maßnahmenplan und damit Entscheidungsgrundlagen zu erstellen, die sowohl für Bauprojekte als auch die tägliche Arbeit in der Gemeinde einen Mindeststandard

an Maßnahmen zur Klimawandelanpassung vorgeben. Die Verbindlichkeit zur Umsetzung der Maßnahmen soll mit einem Gemeindevertretungsbeschluss erreicht werden.

Mit Unterstützung der Walgau-KLARI-Managerin Marina Fischer erarbeitet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeindemandataren, e5-Teammitgliedern und Verwaltungsmitarbeitenden, die Inhalte der Klimawandelanpassungsstrategie. Bis zum Herbst wird die Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung ein beschlussfähiges Papier vorlegen.

Landschaftsreinigung

Großartiger Einsatz für ein sauberes Nenzing

Auch dieses Jahr waren wieder zahlreiche fleißige Hände für eine saubere Umwelt in Nenzing im Einsatz. Allen Helfern gilt ein herzliches Dankeschön.



Foto: © Turnverein Nenzing

Viele Vereine und Gruppierungen waren bei der Landschaftsreinigung im Einsatz.

Bei der Landschaftsreinigung unter dem Motto „Saubere Umwelt braucht dich“ machten sich am 26. März 2022 über 500 Personen auf den Weg, um unsere Gemeinde vom Müll zu befreien. Dabei konnten rund 2 Tonnen Müll gesammelt werden. Ein besonderer Dank gilt sämtlichen Vereinen und auch den vielen privaten Helfern, die die Sammelaktion unterstützt

haben. Ebenso gebührt ein herzlicher Dank allen Ortsvorstehenden sowie Helfern in den Parzellen.

Immer wieder sind auch die Nenzinger Ministranten im Rahmen ihrer eigenen „Aktion Sauber“ für unsere Umwelt im Einsatz. So auch am 30. April, als 27 Minis die Bereiche beim Skaterplatz und zwischen Wirtschaftspark Walgau und Feuerwehrhaus aufräumten.

Der Aktion „Saubere Umwelt braucht dich“ haben sich auch die Kinder und Pädagogen der Schulischen Tagesbetreuung angeschlossen. Dankenswerterweise sammelten sie bereits im Vorfeld der Landschaftsreinigung zwei große Säcke voll Müll.



Auch die Parzellen wurden von herumliegendem Müll befreit.

Danke für eure wertvolle Mithilfe!

Umweltwoche 2022

Aktionen in Nenzing

Auch dieses Jahr hat sich die Marktgemeinde Nenzing wieder an der Vorarlberger Umweltwoche beteiligt.



Wer klimafreundlich unterwegs war, erhielt ein Gewinnlos.

ghörig z'wäg in Nenzing

Alle, die während der Umweltwoche vom 3. bis 12.6. umweltfreundlich in Nenzing unterwegs waren, hatten die Chance, dafür eine Belohnung zu bekommen. An mehreren Standorten wurden im Rahmen der Aktion „ghörig z'wäg in Nenzing“ Lose verteilt. Einige Glückliche konnten sich direkt über Walgauer Einkaufsgutscheine im Wert von € 20 freuen und am Ende der Umweltwoche wurden die Hauptpreise unter allen Teilnehmenden verlost. Über € 500, € 300 und € 200 konnten sich Frau Theresia Egger-Hartmann, Frau Martina Walter und Frau Elfie Lorenz, freuen. Auch die Hauptpreise wurde in Form von Walgauern überreicht.

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner und vor allem nochmals ein großes Dankeschön an alle jene, die klimafreundlich in Nenzing unterwegs sind.

Umweltwoche
2022

Gut besuchte Veranstaltungen

Großen Anklang fand auch die Familien-Exkursion zum Biotop Badaila, bei der die Teilnehmenden gemeinsam mit Iris Lerch erfuhren, wie der Lebensraum Moor entstanden ist und warum er so schützenswert ist. Viel Spaß hatten die Kinder und Erwachsenen dann auch beim gemeinsamen „Moor bauen“ und beim Keschern von Insekten, deren Arten zusammen bestimmt wurden.

Der Vortrag „Über Nacht zum naturnahen Garten“ mit Dipl. Geogr. Katrin Löning musste leider abgesagt werden. Derzeit wird nach einem Ersatztermin gesucht.

Über viele Besucher durften sich auch die Organisierenden des Repair Cafés und der Kleidertauschbörse freuen. Es konnten wieder einige erfolgreiche Reparaturen verzeichnet werden und das eine oder andere Kleidungsstück fand einen neuen glücklichen Besitzer.

Die Marktgemeinde Nenzing bedankt sich bei allen, die sich an den Umweltwochen-Aktionen beteiligten.



11 von 14 Gegenständen konnten dieses Mal repariert werden.

Sport

11. GP Vorarlberg in Nenzing – ein Radfest für Groß und Klein

150 Kinder und 142 Radprofis waren die großen Akteure der elften Austragung des Grand Prix Vorarlberg powered by GLS Austria in Nenzing.



Foto: © R. Eisenbauer

In einem spannenden Rennen wurden die Sieger ermittelt.

Fahrer von 24 Teams aus 17 Nationen zeigten am 1. Mai ein Weltklasserennen mit dem verdienten Sieger Johan Staune-Mittet (Team Jumbo-Visma) aus Norwegen. Bis zum Schluss bekamen

bei der Live-Übertragung so vielen Zuschauer wie selten zuvor Spannung pur geboten. Bei idealen Wetterbedingungen sowie bester Bewirtung durch die Bürgermusik Nenzing kam durch das kurzweilige Rahmenprogramm perfekte Stimmung auf. Allen voran sorgten die 150 aktiven Kinder und Jugendliche beim Käferle Kids Cup für viel Applaus und Begeisterung.

Für den gelungenen Ablauf dieser Veranstaltung zeichnen wiederum das Organisationsteam rund um das RadHaus in Rankweil gemeinsam mit dem Team Vorarlberg und viele ehrenamtlichen Helfer verantwortlich.



Foto: © Team Vorarlberg

Zahlreiche Kinder standen beim Käferle Cup am Start.

Sport

Olympisches Feuer in Nenzing

Von 23. bis 28. Juni fanden im Burgenland die nationalen Special Olympics Sommerspiele mit internationaler Beteiligung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung statt.



BM Florian Kasseroler und Sportausschussobmann Lukas Mayer nahmen das Olympische Feuer in Empfang.

Im Vorfeld der nationalen Spiele wird im Zuge des beliebten Fackellaufes der Special Olympics Gedanke symbolisch durch das ganze Land bis zum Veranstaltungsort getragen. Seit mehreren Jahrzehnten setzt sich auch die Exekutive weltweit für Special Olympics ein. Das dazugehörige Spendenprojekt, welches im Jahr 1982 ins Leben gerufen wurde, nennt sich „Law Enforcement Torch Run“.

Am Freitag, 3. Juni, starteten die Sportler von Bregenz über Dornbirn nach Hohenems, Feldkirch, Nenzing bis nach Bludenz. So durften wir um ca. 15 Uhr die Athleten und Polizeischüler in Nenzing begrüßen und sie mit den besten Wünschen zu den Sommerspielen der Special Olympics 2022 verabschieden.



Die Sportler wurden auf ihrem Weg durch Vorarlberg von Schülern der Polizeischule begleitet.

Kultur

Sound am Platz

Ganz unkompliziert stehen die beiden Bands „JUNIPA GOLD“ und „Funky Monks“ auf der Bühne am Ramschwagplatz in Nenzing. Kulinarisch werden Sie vom Dorfcafé Nenzing bestens versorgt. Genießen Sie einen rockigen Spätsommerabend!



Foto: © Philipp Mück

JUNIPA GOLD

JUNIPA GOLD

Bei Junipa Gold kollidieren die gefühlvolle Stimme von Frontfrau Mia mit musikalischen Arrangements ihrer Musikerkollegen Fabio, Sascha und Pascal. Zusammen nehmen sie ihr Publikum mit auf eine Reise in ihre Welt. Das Ende bleibt dabei offen. Das steht von Anfang an fest.

Funky Monks

Ein Abstecher in den musikalischen Kosmos der Red Hot Chili Peppers. Mit über 80 Millionen verkauften Tonträgern sind die Red Hot Chili Peppers eine der erfolgreichsten Bands weltweit.

Mit dem 2022 neu erschienenen Album „Unlimited Love“ haben die Funky Monks auch die neuen Songs der Peppers im Gepäck.



Foto: © Funky Monks

Funky Monks

SOUND AM PLATZ mit „JUNIPA GOLD“ und „Funky Monks“

Samstag, 27.8.2022
 19 Uhr
 Ramschwagplatz/Nenzing
 (bei schlechter Witterung im Ramschwagsaal)
 Eintritt:
 freiwillige Spenden



Kultur

Wo simmer stohblieba?



Stefan Vögel und Anna Gross

Nach beinahe zwei Jahren Corona hat der Großteil der Vorarlberger Bevölkerung vergessen, wie das Leben davor war. Die ganz Jungen kannten es noch gar nicht richtig und die Älteren halten inzwischen das Leben aus den amerikanischen Serien und Filmen, die sie sich die letzten 18 Monaten reingezogen haben, für das echte. Höchste Zeit also, dass Anna und Stefan die Bevölkerung wieder auf die alemannische Realität vorbereiten. Denn die Vergangenheit steht direkt vor der Tür.

Das neue Stück

„Ursprünglich hatten wir ganz andere Inhalte geplant“, verrät Stefan Vögel, der Autor und zugleich Kabarettist. „Zu Beginn wollten wir bewusst die Krise außen vor lassen. Mit Fortgang dieser schwierigen Zeit wurde uns allerdings klar, dass wir das Thema Corona nicht umgehen können.“ Und so entschloss er sich, die Schwerpunkte des Stücks auf die Zeit davor und (hoffentlich) wieder danach, also auf das „normale Leben“, zu legen und den Verlust dieses Lebens, den es jetzt wieder aufzuholen gilt. Die Zuschauer dürfen sich auf gute Unterhaltung freuen, die für zwei Stunden den bitteren

Ernst aus der aktuellen Zeit nimmt - ohne dabei die Ernsthaftigkeit zu verlieren. Auf die Frage, was die Besucher nicht erwarten sollten, hat Anna Gross eine prompte Antwort: „Trennendes! Wir wollen Menschen verbinden indem wir zur Abwechslung wieder einmal die uns alle vereinigenden, gemeinsamen Eigenschaften auf humorvolle Art aufzeigen.“

Online-Tickets sowie VOVO-Gutscheine sind unter www.vovo.at erhältlich. Karten gibt es auch unter www.laendleticket.at und bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen in Vorarlberg.

Wo simmer stohblieba?

Kabarett von und mit Stefan Vögel & Anna Gross

Freitag, 7.10.2022

20 Uhr

Ramschwagsaal/Nenzing

Aus dem Gemeindearchiv

Nenzings Straßen und ihre Namen

Schon in der letzten Ausgabe der Bürgermeister Mitteilung beschäftigten wir uns mit der sogenannten „Sidlig“ nördlich der Bahnlinie im Ortsteil Nenzing Dorf. Diesmal wollen wir Geschichte und Herkunft der noch fehlenden Straßennamen dieses Gebietes betrachten.

Montfortstraße, Werdenbergstraße, Sonnenbergstraße, Blumeneggstraße

Diese vier Straßen weisen auf die regionale Geschichte hin. Die Montforter regierten in Feldkirch, erbauten u. a. die Schattenburg und waren im Spätmittelalter die Landesherren. Ihr Wappen wurde das Landeswappen von Vorarlberg.

Der Montforter Graf Hugo I. hatte zwei Söhne. Das große Gebiet, das ihm unterstand, wurde daher nach seinem Tod geteilt. Während Hugo II. in Feldkirch verblieb, gründete Rudolf I. eine neue Linie, die Werdenberger, mit Sitz auf der gleichnamigen Burg in Buchs. Nenzing wurde den Werdenbergern zugeschlagen.

In späterer Folge entstand daraus die Herrschaft Sonnenberg, die von Frastanz, über Nenzing, Nüziders, Bürs und dem Klostertal bis nach Lech reichte. Sie wurde während den Napoleonischen Kriegen von der bayerischen Besatzung aufgelöst und durch die Bezirkshauptmannschaft Bludenz ersetzt. Zu ihr kamen um 1808 auch die ehemalige Herrschaft Werdenberg-

Heiligenberg mit Bludenz und dem Montafon sowie die Herrschaft Blumenegg, die nach der gleichnamigen Burg benannt ist und neben Jagdberg und Sonnenberg die dritte Herrschaft im Walgau war. Zu Blumenegg, das erst 1804 österreichisch wurde, gehörten einst Bludesch, Thüringen, Ludesch, Thüringerberg und das Große Walsertal.

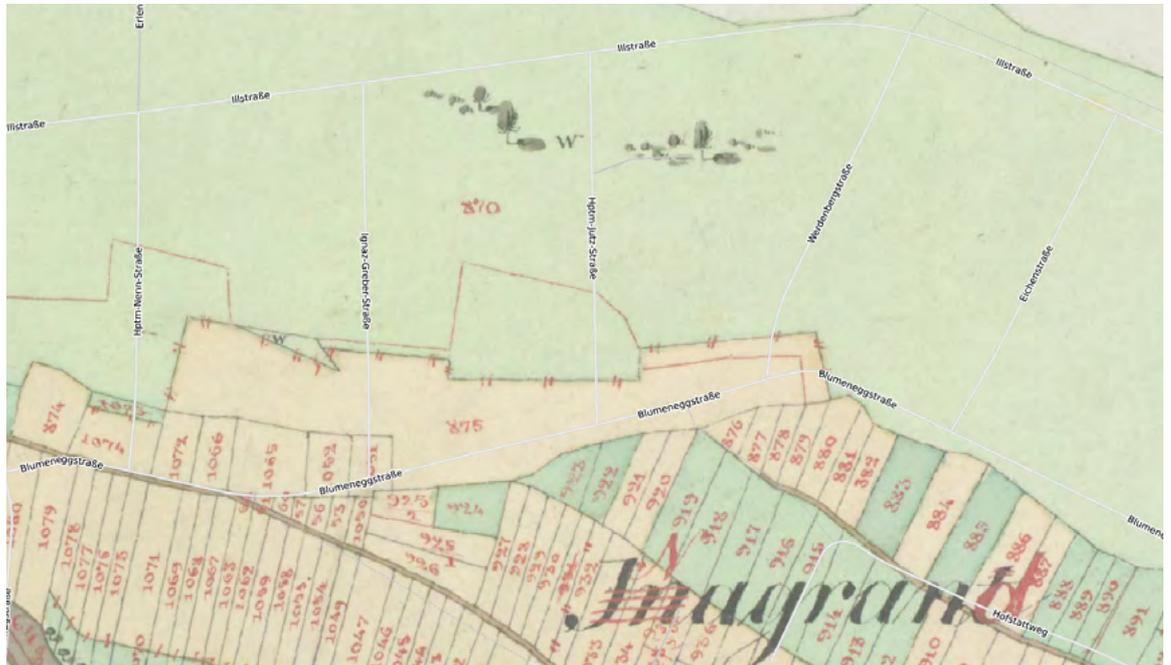
Eichenstraße, Reuteweg, Erlenau

Hier standen große Eichen, auf die der alte Flurname „Bi da Ächa“ Bezug nimmt und die im Zuge der vermehrten wirtschaftlichen Nutzung gefällt wurden. Ebenso wurden im Gebiet andere Gewächse wie Erlen gerodet. Ein anderes Wort für „gerodet“ ist „gereutet“, die entstandene Fläche wurde daher Reute genannt.

Gaisstraße, Rätikonstraße

Die Gaisstraße stellt die Fortsetzung der Bahnhofstraße dar und verbindet den Bludescher Ortsteil Gais mit Nenzing. Der Rätikon ist das Gebirge im Süden, das von hier aus gut





Der Bereich zwischen der heutigen Hauptmann-Jutz-Straße und der Eichenstraße auf der Katastermappe von 1857

sichtbar ist. Der Rätikon reicht vom Schlappinerjoch im Montafon bis nach Feldkirch. Der höchste Berg ist die Schesaplana, der zweithöchste der Panüeler mit 2859 m.

Hauptmann-Jutz-Straße

Johann Christian Jutz war Wirt des ehemaligen und berühmten Gasthaus Sonne, an dessen Stelle heute das Rathaus steht. Als Patriot war er während der Napoleonischen Kriege als Hauptmann der Sonnenberger Schützen aktiv und für kurze Zeit der Standesrepräsentant der Herrschaft Sonnenberg. Nach der Einführung des Gemeindewesens war er für etwas mehr als ein Jahr lang Bürgermeister, damals Vorsteher genannt, bis zu seinem frühen Tod im Alter von 55 Jahren.

Ignaz-Greber-Straße

Ignaz Greber war Wirt des ehemaligen Gasthauses Kreuz und für längere Zeit Standesrepräsentant der Herrschaft Sonnenberg. Er galt als reicher Mann, der viel Geld für die Armen, die Dorfschule sowie der Kirche spendete. Ihm ist in der Pfarrkirche als einziger Nichtpriester ein Epitaph gewidmet, das ihn als Guttäter lobt. Er verstarb 1833.

Wassertrete

In diesem Teil östlich der Meng, südlich der Ill und ebenfalls nördlich der Bahnlinie wurde nach dem Vorbild von Pfarrer Kneipp eine Wassertrete geschaffen, für die sich besonders Otto Getzner einsetzte und bei der u. a. der Kneipp-Verein Nenzing gegründet wurde. Der Bau von Häusern erfolgte dort erst nach dem II. Weltkrieg, so erbaute Ferdinand Fradinger seine Tischlerei im Jahr 1951.

Haus Nenzing

Verdienter Ruhestand für Andrea Helbock und Dieter Visintainer

Im Rahmen einer würdigen Feier wurden mit Andrea Helbock und Dieter Visintainer zwei Mitarbeiter verabschiedet, die in den letzten Jahrzehnten wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Haus Nenzing vom ehemaligen „Armenhaus“ zu einer Pflegeeinrichtung mit internationalem Ruf geleistet haben.



Andrea Helbock und Dieter Visintainer wurden feierlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Andrea Helbock ist am 1. Juni 1997 in den Dienst des damaligen Seniorenheims getreten und schon sehr schnell waren ihr überdurchschnittliches Engagement und ihre Vielseitigkeit erkennbar. Dies zeigte sich etwa durch ihre intensive Mitarbeit im Bereich der WUK (Wahnehmende Unternehmenskultur) und bei der Zertifizierung zum NQZ (Nationales Qualitätszertifikat). Beides sind Auszeichnungen, die den hervorragenden Ruf des Hauses Nenzing weit über die Grenzen unseres Landes hinaus gefestigt haben. So war dann auch der Abschluss für „Basales und mittleres Pflegemanagement“ nur die logische Fortsetzung ihres erfolgreichen Berufsweges. Als es dann darum ging, ein neues Sozialzentrum zu konzipieren, war ihre Expertise wiederum sehr gefragt und für alle Beteiligten von großer Wichtigkeit. Die Übernahme

der Leitung im Haus 2 und in weiterer Folge der Heimleitungsstellvertretung bedeuteten dann schlussendlich noch mehr an Verantwortung, die sie mit großem Engagement wahrnahm.

Dieter Visintainer übernahm vor genau 30 Jahren die Leitung des Hauses mit einer überschaubaren Anzahl von zehn Mitarbeitern. Aus dem medizinischen Pflegebereich kommend, setzte er von Beginn an hohe Qualitätsansprüche an die Pflege der ihm anvertrauten Mitbürger und machte in den folgenden Jahrzehnten den Aufbau dieser Einrichtung zu seinem Lebensprojekt. Was dann kam, ist das stetige unaufhaltsame Wachstum von einer kleinen, dörflichen Pflegeeinrichtung zu einem Pflegekompetenzzentrum mit bestem Ruf und internationalem Ansehen. Dies war durch seine hohe



Im Rahmen der Übergabe der Geschäftsführung überraschten Herbert Feurstein und Dieter Visintainer die Bewohner mit Blumen und Kuchen.

fachliche Kompetenz, eine gehörige Portion Hartnäckigkeit, Führungsqualität und bedingungslosen Einsatz für die ihm anvertrauten Mitarbeiter und Bewohner möglich.

Beachtenswert ist die schier endlose Liste an Auszeichnungen, die Dieter mit seinem engagierten Team erreicht hat und durch die das Haus Nenzing immer wieder als eine der innovativsten Pflegeeinrichtungen Österreichs in den Mittelpunkt des Interesses gestoßen ist. Solche Auszeichnungen waren ihm jedoch nie Selbstzweck. Viel wichtiger war ihm immer die Arbeit mit seinem Team, die schlussendlich zur Auszeichnung geführt hat.

Auch landesweit wurde auf seine Stimme in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen gehört. Seiner hohen Fachkompetenz ist es auch zu verdanken, dass das Haus Nenzing immer wieder für Pilotprojekte der Landesregierung – etwa bei der Umsetzung der Pflegeoase oder der Schaffung einer eigenen Abteilung für junge Pflegebedürftige – ausgewählt wurde. Dieses Vertrauen in seine Umsetzungsqualitäten ist ein Zeichen dafür, dass das Haus Nenzing auch auf Landesebene höchstes Ansehen genießt.

Ein vollkommen eigenes Kapitel wurde mit dem Neubau und der Sanierung des Hauses Nenzing geschrieben. Was Dieter Visintainer in diesen Jahren der Planung, des Neu- und Umbaus neben seinen Leitungsaufgaben geleistet hat, können nur jene ermessen, die direkt mit ihm

zusammengearbeitet haben. Zwei Eigenschaften, die das neue Haus haben sollte, waren ihm dabei besonders wichtig. „Heimelig“ sollte es sein und möglichst kurze Wege für Bewohner und Mitarbeiter haben. Die Methoden, die er bei der Entwicklung des Hauses angewendet hat, lange vor die Architekten zum Zug kamen, waren dabei durchaus kreativ. Unvergesslich bleibt etwa die Rekonstruktion von ganzen Pflegezimmern mit Hilfe von riesigen Pappkartons in einer Lagerhalle und als es darum ging, Pflegeabläufe zu simulieren, kamen auf einem ausgesteckten Fußballplatz sogar ein Rollstuhl, eine Stoppuhr und ein Schrittzähler zum Einsatz. Kompromisslos hat er dabei seine Vision eines „Heimes der kurzen Wege“ verfolgt und Tatsache ist, dass damit erstmalig ein neuartiges und wegweisendes Konzept in der österreichischen Heimlandschaft etabliert wurde.

In den letzten 30 Jahren seines Wirkens hat sich nicht nur der Mitarbeiterstand von zehn auf 80 erhöht, auch das Angebot und die geleistete Pflegequalität haben sich stets weiterentwickelt und wir dürfen stolz sein, in Nenzing eine solche Vorzeigeeinrichtung beheimaten zu dürfen.

Wir danken Andrea Helbock und Dieter Visintainer herzlich für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit und wünschen ihnen viele gesunde und glückliche Jahre im verdienten Ruhestand.

Haus Nenzing

Neues Führungsteam



Das neue Führungsteam des Haus Nenzing v.l.n.r.: Bianca Hrach, Herbert Feurstein, Bettina Gaßner und Nicole Niedermayer

Schon nach dem ersten Arbeitstag beantwortete **Herbert Feurstein**, der neue Leiter der Seniorenbetreuung Nenzing, die Frage, ob er gut angekommen ist, mit einem klaren „Ja“: „Sowohl die von meinem Vorgänger gemachten Vorbereitungen für die Übergabe, als auch die umfassende Unterstützung unseres routinierten Verwaltungssekretariats haben mich sehr rasch in das Tagesgeschehen eingeleitet.“ Aufgrund einer langjährigen Tätigkeit im Landeskrankenhaus Bregenz ist ihm die Arbeit in einem Gesundheitsbetrieb sehr gut bekannt. „Ich habe die gute und enge Zusammenarbeit der verschiedenen Mitarbeitergruppen - Pflege, Ärzte, Verwaltung, Küche und viele mehr - stets sehr geschätzt“, erzählt Herbert Feurstein. Im Haus Nenzing sei eine ausgeprägte soziale Kompetenz und die Bereitschaft, über den Tellerrand hinauszuschauen, sehr stark spürbar. „Dafür möchte ich dem ganzen Team und im Besondern den bisherigen Führungskräften ein Kompliment aussprechen.“

Auf die Stärken des Haus Nenzing angesprochen, nennt Herbert Feurstein die menschliche sowie familiäre Art, die hier erhalten geblieben sei, „obwohl wir gegenüber dem Durchschnitt in Vorarlberg ein eher großes Haus sind“. Das Haus habe aufgrund seiner besonderen architektonischen Struktur einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. „In den ersten zwei Monaten meiner Arbeit kamen Delegationen von zwei großen Vorarlberger Gemeinden zu Hausbesichtigungen, weil sie Pflegeheim-Neubauten planen. Die jeweils sehr erfahrenen Fachkräfte aus Pflege und Verwaltung überhäufte uns mit positivem Feedback zur optimalen Gestaltung, sowohl was betriebsorganisatorische als auch gestalterische Belange betrifft.“ Es zähle sicherlich zu den Herausforderungen, diese Standards zu erhalten und weiter auszubauen. „Das sind aber Aufgaben, auf die ich mich freue“, erklärt Feurstein.

55 Bewohner zählt das Haus Nenzing momentan – 35 davon im „Haus 2“, also im Neubau in vier Wohnbereichen mit jeweils acht bis zehn Pflegewohnungen. Durch diese Kleingruppen besteht die Möglichkeit, auf jeden Einzelnen einzugehen. Die Selbstbestimmung der Bewohner zu fördern und aufrechtzuerhalten ist eine wichtige Aufgabe. Zudem wird versucht, auf die Gewohnheiten, Wünsche und Vorlieben einzugehen. Dieses Haus wird seit Anfang März von DGKP **Bianca Hrach** geleitet. Sie arbeitet seit 18 Jahren in der Langzeitpflege und ist auch die Qualitätsmanagerin des Hauses. Im Februar 2022 hat sie zudem die Ausbildung „Basales und mittleres Management“ erfolgreich absolviert.

Im „Haus 1“, dem früheren Seniorenheim, werden bis zu 20 jüngere Menschen mit schweren chronischen, körperlichen und seelischen Behinderungen (Multiple Sklerose, Zustand nach schwerem Schädel-Hirn-Trauma, Zustand nach Schlaganfall usw.) ab einem Alter von 18 Jahren bis zum Rentenalter aufgenommen. Sie finden hier ein Umfeld vor, das den Bewohnern ein weitgehend selbstbestimmtes Leben

ermöglicht. In der Pflegeoase im dritten Stock ist die Langzeitversorgung von Menschen mit einer massiven Hirnschädigung, wie Wachkomapatienten und/oder Patienten, die künstlich ernährt werden müssen, möglich. DGKP **Bettina Gaßner** hat im Jahr 2019 die Leitung für das Haus 1 übernommen. Im Dezember 2021 hat sie die Ausbildung „Basales und mittleres Management“ erfolgreich absolviert.

Als Pflegeleitung bringt zudem **Nicole Niedermayer** ihre langjährige Erfahrung im Haus ein. Sie hat im zweiten Bildungsweg die Matura gemacht und die Ausbildung „Basales und mittleres Management“ erfolgreich absolviert.

„Insgesamt haben wir ein optimales Team, mit dem die Zusammenarbeit richtig Spaß macht“, freut sich Herbert Feurstein über die neue Aufgabe. „Wir werden uns sehr bemühen, den ausgezeichneten Ruf unseres Hauses zu erhalten und weiter auszubauen.“



Der neue Leiter des Hauses Nenzing kümmert sich mit seinem Team bestens um die Bewohner.

Regio Im Walgau

Aktuelles aus der Region



Bürgermeister Georg Bucher aus Bürs im Gespräch mit Kindern.



Die World Peace Games fanden als Teil des Projekts „jung & weise“ unter anderem auch im Wolfhaus statt.

Fotos: © Welt-der-Kinder

Junge Menschen gestalten die Region „jung & weise“

Kinder und Jugendliche haben vielerorts die Möglichkeit, sich einzubringen und mitzugestalten. Kleine Gemeinden sind allerdings nur bedingt in der Lage, Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten. Seit mehreren Jahren wird in der Regio Im Walgau das Kinder- und Jugendbeteiligungsprogramm „jung & weise“ modellhaft etabliert. Die Regio setzt hierbei auf Kooperation. Die „Modellregion Walgau“ ist durch den stetigen Aufbau von Beteiligungsmöglichkeiten beispielgebend für weitere Regionen Vorarlbergs.

Zielsetzungen sind die Stärkung der jungen Menschen, der Demokratie und eine Etablierung des Zusammenwirkens zwischen Jugend, Politik, Verwaltung und Institutionen durch wirksame Beteiligung in der Gestaltung der Region und der Gemeinden. Die Finanzierung der Modellregion wurde über vier Jahre (2022 – 2025) durch alle 14 Bürgermeister der Regio Im Walgau und die gesamte Landesregierung einstimmig beschlossen. Als Ansprechpartner der Regio-Bürgermeister-Seite fungiert der Bürgermeister Georg Bucher aus Bürs.

Kultur Im Walgau und Im Jetzt

Gemeinsam mit der Kulturabteilung des Landes und einer sehr engagierten „Kerngruppe Kultur“ werden im Walgau Kulturimpulse gesetzt. Zum einen wird die Förderschiene „Kultur Im Jetzt“ speziell im Walgau auch 2022 fortgeführt, zum anderen werden nochmals zehn Kurzfilme der Serie „Kultur Im Walgau“ beauftragt. Die Finanzierung erfolgt über das Land Vorarlberg und aller Regio-Gemeinden. Zudem wird der bewährte und im Sommer 2021 gestartete Kulturkalender fortgesetzt. Alles zu finden auf www.kulturimwalgau.at.



Foto: © Regio Im Walgau

Entdecken Sie die kulturelle Vielfalt des Walgaus auf www.kulturimwalgau.at



Foto: © Regio Im Walgau

Gemeinsam mit Bürgermeistern und Experten wurden Kooperationsmöglichkeiten diskutiert.

Kooperationsplan im Walgau

Vor gut einem Jahr wurden der gemeinsam mit allen Regio-Gemeinden erarbeitete Kooperationsplan in einem Endbericht formuliert und die vielfältigen Kooperationsziele aufgezeigt. Die einzelnen Projekte befinden sich mehrheitlich in Umsetzung (Kultur, Öffentlichkeitsarbeit, Grünmüll-Deponie, Betreuung von Kindern, Archiv) bzw. kurz vor dem Abschluss (Wasserwerksverbund, Prüfung/Umsetzung landesweiter Themen). Je nach Projektthema erfolgt/erfolgte die Umsetzung auf walgauweiter oder auf teilregionaler Ebene. Es zeigt sich klar – und das ist sehr erfreulich für die Regio – dass das gemeinsame und (teil-)regionale Tun noch mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die nächsten Kooperationsprojekte zeichnen sich bereits ab.

Breitbandinternet

Aus Sicht der Walgauer Bauämter/Bauhöfe ist ein Masterplan zur Breitbandplanung eine dringend benötigte digitale Grundlage, die in den einzelnen Gemeinden sowie gemeindeübergreifend umgesetzt werden sollte. Ziel der Breitbandplanung ist die Erstellung einer Leerrohrsystemplanung, um bei sämtlichen Grabungsarbeiten im Gemeindegebiet Leerrohre verlegen zu können. Der Regio-Vorstand empfahl den Regio-Gemeinden, einen Masterplan auf Gemeindeebene und in der Folge auch einen regionalen Masterplan zu erstellen. Die Regio hat sodann für alle beteiligten Gemeinden einen gebündelten Förderantrag an das Land zur Prüfung eingereicht und kürzlich die Zusage einer Förderung von 50 % erhalten.



Die Kooperationsworkshops wurden von Eva-Maria Hochhauser-Gams moderiert.

Regionale Koordinationsstelle für Integration

Alexandra Toggenburg von der Koordinationsstelle bietet eine wichtige Anlaufstelle für alle Fragen aus den Regio-Gemeinden rund um die Flüchtlingsthematik und im Speziellen die Flüchtlingssituation aus der Ukraine. Mit regelmäßigen Online-Treffen bietet diese Stelle für die Gemeinden eine sehr gute Informationsquelle zu Themen wie Wohnungssuche, Arbeitsmarkt und Kinder-/Schülerbetreuung. Zugleich dient sie als Schnittstelle zu den verschiedenen Einrichtungen wie Land und Gemeindeverband.

Freiraumstelle Im Walgau

KLAR! Im Walgau



BEWUSSTSEINSBILDUNG

1. KLAR! Öffentlichkeitskampagne
2. Walgau Forum
3. Alles KLAR! in der Schule



GESUNDHEIT, HITZE & WOHNEN

4. Beschattung von Kindergärten und Schulen
5. Trink! Wasser



ÖKOLOGIE & BODEN

6. Beratungsangebot: klimafitte Gärten und Gebäude
7. Üser Wald - Waldpflegemaßnahmen
8. Schattenbäume im Siedlungsgebiet
9. Klimafittes Gärtnern



BAUEN & RAUMPLANUNG

10. Versickerung & Entsiegelung fördern

10 KLAR! Maßnahmen

Die KLAR!-Region Im Walgau geht in die Verlängerung

Regionale Herausforderungen verlangen regionale Anpassungen. Bereits seit 2019 dürfen sich die 14 Walgaugemeinden eine sogenannte KLAR!-Region nennen. KLAR! steht für Klimawandelanpassungs-Modellregion und ist ein österreichweites Förderprogramm des Bundesministeriums für Klimaschutz und des Klima- und Energiefonds. Ziel ist es, Regionen auf den Klimawandel vorzubereiten und anzupassen. Seit kurzem steht nun fest: die KLAR! Im Walgau wird um drei Jahre verlängert und sorgt mit neuen und bewährten Maßnahmen weiterhin für eine klimafitte Region.

Spätestens der zuletzt erschienene IPCC Report des Weltklimarates über die Auswirkungen und Risiken des Klimawandels sorgte für Aufsehen. Der Bericht verdeutlichte den dringenden Handlungsbedarf in Sachen Klimaschutz und vor allem auch der Klimawandelanpassung.

Wird das 1,5°C Ziel nicht eingehalten, werden Überschwemmungen, Hitzerekorde und Ernteauffälle zur Normalität. Alleine die Anzahl an Hitzetoten könnte um das Dreifache ansteigen - für Österreich bedeute dies jährlich bis zu 3.000 Tote.

In zehn Schritten zur klimafitten Region

Vor diesem Hintergrund wählte KLAR! die zehn neuen Maßnahmen für die Weiterführung aus. „Neben der aktiven Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, Politik und Verwaltung ist ein wesentliches Ziel, die Gebäude im öffentlichen und privaten Bereich weiterhin bewohn- und nutzbar zu machen sowie mehr Grün im Siedlungsraum zu schaffen“, erklärt Bürgermeister Gert Mayer, ausgewählter Klima-Kümmerer innerhalb der Regio.

Zum einen gibt es drei Maßnahmen aus dem Bereich Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung zu den unterschiedlichsten Klimawandel-relevanten Themen wie beispielsweise Blackouts oder Unterrichtsmaterialien für Schulen. Zum anderen beinhalten die Maßnahmen spezifische Umsetzungsprojekte wie Beschattungsmaßnahmen bei Kindergärten und Schulen oder ein Waldpflegeangebot für Waldbesitzer mit Hilfe von Lehrlingen oder Schulklassen. Die Beratungsschecks zu klimafitten Gärten und Gebäuden aus den vergangenen zwei Jahren

KLAR! Im Walgau

- ... steht für Klimawandelanpassungs-Modellregion.
- ... ist ein Projekt der Regio Im Walgau.
- ... besteht aus 14 Walgaugemeinden.
- ... wird durch das Klimaschutzministerium und den Klima- und Energiefonds gefördert.
- ... beinhaltet 10 Maßnahmen über drei Jahre hinweg.

Kontakt

Marina Fischer, Bazulstraße 2, 6710 Nenzing
 T 0664/8063615905
 M klar@imwalgau.at
 www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau

erwiesen sich als voller Erfolg. Sie werden deshalb in größerer Auflage weitergeführt. Hobbygärtner profitieren von einem umfangreichen Veranstaltungsangebot mit Fokus auf Boden und klimafitte Pflanzen und eine großangelegte

Trinkwasser-Kampagne ist geplant. Darüber hinaus sollen Entsiegelungs-Vorzeigeprojekte kreiert und Versickerungsflächen geschaffen werden.

Freiraumstelle Im Walgau

Helfen Sie mit beim Erhalt der Walgauer Naturschätze!



Fotos: © Katrin Gstach 2021

Freiwilligeneinsatz bei der Aktion Heugabel

Sie möchten im Sommer draußen in der Natur unsere Landwirte unterstützen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten? Dann ist die Aktion Heugabel genau das Richtige für Sie. In Halb- oder Ganztages-Einsätzen greifen Sie selbst zur Heugabel oder anderen technischen Geräten und helfen bei der Ernte des Heus mit. Dadurch wird ein Zuwachsen und Verbuschen der kostbaren Mager- und Streuwiesen verhindert und wertvolle Lebensräume gesichert. Hin und wieder ist Ihre Hilfe auch bei anderen Pflegeeinsätzen wie Schwenden, Neophyten-Bekämpfung oder Streuobst auflesen gefragt. Am Ende des Tages wartet eine feine Jause und beim großen Heugabelfest im Herbst ein geselliges Beisammensein mit kleinen Preisen auf Sie.

Das Projekt ist eine tolle Möglichkeit, Einblicke in die landwirtschaftlichen Tätigkeiten und Strukturen zu bekommen und die regionalen Lebensmittelproduzenten persönlich kennen zu lernen. Die Aktion Heugabel findet über den Sommer und Herbst hinweg je nach Witterung im ganzen Walgau verteilt statt. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Bei Interesse melden Sie sich gerne mit Ihren Kontaktdaten bei Marina Fischer unter walgau-wunder@imwalgau.at.

Die Aktion Heugabel wurde vor 26 Jahren ins Leben gerufen und gilt als Brückenschlag zwischen Naturschutz und Landwirtschaft. Weitere Informationen zu diesem Projekt der Regio Im Walgau finden Sie auf www.walgau-wunder.at.

Mittelschule und Sportmittelschule

Aktuelles

Fotos: © Mittelschule Nenzing



Die Spendenbereitschaft der Schüler, Eltern und Lehrer war enorm.

Hilfsaktion für die Ukraine

Der Wunsch zu helfen, ist rund um die Geschehnisse in der Ukraine groß. Sowohl Schüler, Eltern als auch Lehrer wollten sich für die notleidenden Menschen in der Ukraine engagieren.

Gemeinsam mit Frau Nataliya Neier startete die Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing einen Aufruf für eine Spendenaktion. Dabei wurden überwiegend Hygieneartikel, haltbare Lebensmittel und Verbandsmaterial gesammelt. Die Firma RONDO in Frastanz stellte für das Sammeln der Hilfsgüter Kartonagen in unterschiedlichen Größen kostenlos zur Verfügung.

In der Woche vom 21. bis 25. März wurden in allen Klassen Hilfsgüter gesammelt und in Kartons verpackt. Die Volksschule Nenzing hat sich dieser Hilfsaktion mit großem Engagement angeschlossen. Die Spendenbereitschaft war enorm und so konnte ein Transporter vollgepackt mit dringend benötigten Hilfsgütern direkt in die Ukraine aufbrechen. An der Grenze wurden die Kartons zur Kontrolle aufgerissen, die Hilfsgüter sind dann aber zur Gänze am Bestimmungsort angekommen und konnten dort rasch verteilt werden.



Intensiver Deutsch-Unterricht für ukrainische Kinder

Deutsch-Förderklasse für Ukrainische Schüler

Ende März sind bereits die ersten schulpflichtigen Kinder aus der Ukraine an die Nenzinger Schulen gekommen. Um diesen eine

intensive Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache zukommen zu lassen, haben wir uns bemüht, eine Deutsch-Förderklasse in Nenzing schulartenübergreifend einzurichten. Kurz nach Ostern konnte der Unterricht im umgestalteten Sitzungszimmer im Pfarrheim starten. Herzlichen Dank der Pfarre für die Überlassung des Raumes.

Frau Mag.^a Marina Bahl unterrichtet aktuell neun Schüler aus der Ukraine. Die guten Russischkenntnisse sowie das pädagogische Geschick von Frau Mag.^a Bahl ermöglichen einen stark differenzierten Unterricht. Die Kinder sind zwischen sieben und vierzehn Jahre alt. Zusätzlich verbringen die Kinder noch ca. zehn Unterrichtsstunden pro Woche in ihren Stammklassen an der VS Beschling, der VS Nenzing und der SMS Nenzing.

Mittelschule und Sportmittelschule

Aus dem Schwerpunkt Sport

Foto: © Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing



Im Vordergrund die Mädchen der 2c-Klasse und im Hintergrund die Mädchen der 1c

Erfolgreiche Faustballer

Die ersten und zweiten Sportklassen der SMS Nenzing konnten sich über eine äußerst erfolgreiche Teilnahme am Faustball Schulcup 2022 freuen. Den Burschen der 1c-Klasse ist der sensationelle zweite Platz in der Landeswertung gelungen. Auch die Burschen der 2c-Klasse waren sehr erfolgreich und belegten den dritten Platz. Den Mädchen ist es in sehr spannenden Partien sogar gelungen, den Landes- und Vizelandesmeistertitel nach Nenzing zu holen. Dabei konnten sich die Schülerinnen der 2c-Klasse den Turniersieg holen, während die Mädchen der 1c-Klasse den zweiten Platz erreichten. Alle Teilnehmenden freuen sich schon auf die Turniersaison.

Vizelandesmeister in der Sparkasse Schülerliga Fußball

Nach einer stark gespielten Herbst- und Frühjahrssaison in der LAZ- und Sportmittelschulen-Meisterschaft qualifizierte sich die Mannschaft der SMS Nenzing souverän für die Gruppenspiele der zehn besten Mannschaften in der Vorarlberger Sparkasse Schülerliga Fußball.

Der Mannschaft von Frederik Koch und Rainer Schallert gelang der Einzug ins Halbfinale, das am 25. Mai in Dornbirn Haselstauden ausgetragen wurde.

Im spannenden Schülerligamatch gelang den Schülern ein verdienter und vielumjubelter 3:2 Sieg. Im Finale in Hohenems am 2. Juni war die SMS Nenzing dann aber gegen die Auswahlmannschaft vom PG Mehrerau trotz engagiertem Auftritt chancenlos und verlor 0:8. Dies war übrigens das 11. Mal in der Fußball Schülerligageschichte, dass die SMS Nenzing im großen Finale stand.

Foto: © Michaela Gantner



Großer Jubel über den Vizelandesmeister-Titel

Mittelschule und Sportmittelschule

Aus dem Schwerpunkt Sport



alle Fotos: © Mittelschule und Sportmittelschule

Nach coronabedingter Pause war die Freude bei den Siegerehrungen besonders groß.

Volleyball macht endlich wieder Schule

Wie viele andere sportliche Bewerbe konnte auch Volleyball pandemiebedingt zweieinhalb Jahre nicht durchgeführt werden. Mit der Abhaltung des Schülerliga B Bewerbs in Mäder, an dem die SMS Nenzing mit vier Mannschaften

teilnahm, war diese Durststrecke endlich zu Ende. In ihrer jeweiligen Wertungsklasse konnten die Mädchen der 2c den zweiten und den dritten Rang sowie die Drittklässlerinnen den ausgezeichneten zweiten Rang erreichen. Auch die Erstklässlerinnen waren mit Begeisterung dabei und sammelten erste Spielerfahrung.

Beim Beachbewerb im Freibad Rheinauen in Hohenems nahm die SMS Nenzing mit zwei Mannschaften teil. Eine Mannschaft mit Jungs und Mädchen der 4c schaffte es auf den dritten Stockerlplatz. Wir gratulieren allen teilnehmenden und erfolgreichen Sportlern und freuen uns auf die neue Volleyballsaison im Herbst.



Am Beachbewerb in Hohenems nahmen zwei Teams teil.

Toller Erfolg bei den Schul-Olympics

Am Dienstag, den 17. Mai 2022, fand im Parkstadion Lustenau bei herrlichem Wetter die Leichtathletik Landesmeisterschaft im Mehrkampf statt. Dabei mussten die Teilnehmer einen Vierkampf (zwei Läufe, Weitsprung und Kugelstoßen) bestreiten. Die Mannschaft aus Nenzing mit Danilo Antonjevic, Leon Dobler, Tunahan Sakarya, Ian Thomas und Efe Simsek erreichten den hervorragenden 3. Platz.



Bei den Bundesmeisterschaften erspielten die Mädchen Rang 3 und 4 für Vorarlberg.

Leistungsstarke Ergebnisse im Tischtennis

Am 24. März fanden in Altach die Landesmeisterschaften der Schulen im Tischtennis statt. Beide Mädchenteams der Mittelschule Nenzing spielten im Finale gegeneinander. Am Ende konnte das Team 2 mit den Spielerinnen Lea-Sophie Kessler, Marlene Wäger und Eva Stermer den Landesmeistertitel nach Hause spielen.

Das Glück war perfekt, als klar wurde, dass nicht nur das Siegerteam, sondern auch das Vizelandesmeisterteam mit Adele Kesselbacher, Lina

Bleiner und Michelle Künzle zu den Bundesmeisterschaften, die dieses Jahr in Vorarlberg in Lustenau stattfinden, zugelassen sind.

Voll motiviert haben sich die Mädchen mit ihren Lehrerinnen Ulli Franzoi und Miriam Grafeneder anschließend auf die Bundesmeisterschaften vorbereitet. Und tatsächlich konnten unsere Mädels den 3. und 4. Platz fürs Ländle holen.

Vizelandesmeistertitel in der Tennis Schülerliga

Am 11. Mai fand beim TC ESV Feldkirch das Tennis Schülerliga Finalturnier statt. Mit Tobias Rauch, Adele Kesselbacher, Marlene Wäger, David Niegel, David Ettenberger, Tobias Brandl und Martin Stark stellte die Sportmittelschule Nenzing das jüngste Team aller Teilnehmer. Die Mannschaft von Trainer Mike Burtscher startete mit einem glatten 6:0 Erfolg gegen das Team vom Gymnasium Dornbirn Schoren. Im Walgauer Derby gegen die SMS Sattens fixierten die Schüler einen klaren 5:1 Erfolg und somit den Einzug ins Finale. Dort warteten bereits die großen Favoriten vom Gymnasium Feldkirch Rebberggasse.

Mannschaftskapitän Tobias Rauch (4c) konnte gegen den stärksten Spieler des Turniers einen Satz gewinnen und verlor erst knapp im Match-Tiebreak. Den verdienten Ehrenpunkt im Finale erspielte Martin Stark aus der Klasse 1c. Der



Spieler und Trainer freuen sich über den Vizelandesmeistertitel in der Tennis Schülerliga

Fleiß im Training wurde belohnt und die Freude über den Vizelandesmeistertitel und den tollen Teamgeist war groß.

Volksschule Beschling

Balkünstler in Aktion

Wir sind nicht nur Profis im Rechnen und Schreiben, wir können auch gut mit Sprungseilen und Bällen umgehen.



Foto: © VS Beschling

Bei der Ballchallenge erreichten die Schüler der VS Beschling den 1. Rang.

Schon bei der vom Schulsportreferat des Landes Vorarlberg organisierten Seilsprungchallenge im vergangenen Herbst waren wir alle mit sehr viel Begeisterung dabei. Bei der Ballchallenge im Frühling konnten wir nun auch zeigen, dass wir richtige Ballprofis sind. Dank der tollen Unterstützung von unserem Bewegungsscoach Momo Gerdi, der uns immer wieder ermunterte und antrieb, konnten wir den 1. Platz erreichen. Als Belohnung durften wir einen Gutschein über einen Besuch in der Kletterhalle Dornbirn gesponsert von der Sparkasse

Bludenz in Empfang nehmen. Die Freude über den Gewinn war natürlich riesengroß und wurde auch dementsprechend gefeiert.

Die Vorbereitungen auf diese Wettbewerbe stellten eine sinnvolle Ergänzung zum normalen Sportunterricht dar. Wir werden uns dieser Herausforderung im kommenden Schuljahr sicher wieder stellen.

Musikschule Walgau

Musikschule aktuell

Anmeldungen für den Musikschulunterricht im kommenden Schuljahr sind noch möglich.

Im Frühjahr standen an der Musikschule etliche kleine und große Konzerte auf dem Programm. Für die Mitwirkenden und für das Publikum war es gleichermaßen ein Vergnügen, endlich wieder Livemusik auf der Bühne zu erleben. Neben zahlreichen Klassenabenden gab es auch größere Konzerte, wie das Erwachsenenkonzert in Frastanz, das Holzbläserkonzert in Nüziders und natürlich das Jahreskonzert in Nenzing.

Gelungene Kooperation

Ein ganz besonderes Konzert gab es am Tag der offenen Tür Mitte Mai im Ramschwagsaal. Lehrende und Lernende der Musikschule sowie Sprecherin Bettina Barnay präsentierten dem interessierten Publikum eine spannende Geschichte, bei der alle Instrumente mitspielten, die man an der Musikschule lernen kann. Anschließend konnten sich Kinder und Eltern über den Musikunterricht informieren und die Instrumente gleich an Ort und Stelle ausprobieren. Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind auf der Homepage der Musikschule möglich.

Ebenfalls Mitte Mai waren die Lehrenden der Musikschule in den Volksschulen der Region zu Gast, um den Kindern ihre Instrumente vorzustellen. In Röns war zu diesem Anlass auch ein Kamerateam von Ländle TV mit dabei, welches einen tollen Bericht über die Kooperation der Musikschule mit den Volksschulen zusammenstellte. Die Lehrenden der Musikschule gestalten aktuell in 25 Volksschulklassen in der Region den Musikunterricht. Die Kinder schwärmen vom spannenden Musikunterricht und die Lehrenden können sich über die positiven Auswirkungen von Musik auf die Entwicklung der Kinder freuen.

Pop, Rock und Jazz

Ende Juni präsentierten sich die verschiedenen Bands der Musikschule im JOIN in Nenzing. Den ganzen Nachmittag über fanden zahlreiche Konzerte statt, bei denen die jungen Musiker mit Gesang, E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Schlagzeug und Co. auf der Bühne standen und das Publikum mit Hits aus Pop, Rock und Jazz verwöhnten. Den Abschluss machte die Bigband Walgau unter der Leitung von Dir. Christian Mathis.



Foto: © Musikschule Walgau

Beim Tag der offenen Tür erwartete die Besucher ein besonderes Konzert.

Agrargemeinschaft Nenzing

Großes Interesse an der 57. Vollversammlung

Bei der heurigen Vollversammlung konnte Obmann Johannes Maier über 120 Mitglieder sowie Vizebürgermeister Herbert Greussing als Vertreter der Marktgemeinde Nenzing begrüßen. Im Jahresrückblick informierte er die Anwesenden über die wesentlichen aktuellen Projekte.



Fotos: © Agrargemeinschaft Nenzing

Bis zum Ferienbeginn soll das neue Lädile in Betrieb sein.

Neues Lädile im Nenzinger Himmel

Das „Lädile“ in Gamperdona konnte durch viel Eigenleistung unserer Mitarbeiter und einer gut funktionierenden Zusammenarbeit mit heimischen Unternehmen im Frühjahr errichtet werden und sollte mit etwas Glück zu Beginn der Ferien in Betrieb gehen können.

Abwasserbehandlung im Gamperdonatal

Derzeit prüft die Marktgemeinde Nenzing in enger Abstimmung mit der Agrargemeinschaft wirtschaftliche, technische und ökologische Varianten für eine Abwasserbehandlung im Gamperdonatal, wie sie seitens der Behörde gefordert wird. Dabei wird auch eine Variante mit mehreren biologischen Kleinkläranlagen untersucht.



Holz – auch in Zukunft ein wichtiger Rohstoff

Die Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz am Bau und zur Energieerzeugung ist aktueller denn je. Geschäftsführer Sigi Terzer stellte im Rahmen der Vollversammlung die Bedeutung des Waldes und die Verwendung von Holz dar. Die Agrargemeinschaft beabsichtigt auch das geplante Heizwerk der Marktgemeinde Nenzing für das Projekt „Fernwärme Sidlig“ mit dem CO₂-neutralen Energieträger Holz zu beliefern. Die Agrargemeinschaft Nenzing leistet gerne einen positiven Beitrag zum Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen.

Wichtige Geschäftspartner

Ein weiterer Schwerpunkt im Bericht des Obmanns bildete die Entwicklung von Betriebs-erweiterungsflächen für unsere Geschäftspartner Hydro Extrusion, Kessler bewegt's, Liebherr und Griesser AST. Mit den Mitteln aus diversen Verpachtungen von Betriebs- und Gewerbeflächen können die umfangreichen Aufgaben und Leistungen der Agrargemeinschaft bewerkstelligt werden. Zudem werden aber auch regionale Arbeitsplätze abgesichert.



Energie aus Holz für eine klimafreundliche Zukunft

Jahresrechnung und Anpassungen der Statuten

Die Jahresrechnung 2021 wurde mit einem leichten Überschuss von knapp € 10.000 der durch die gestiegenen Holzpreise möglich war, einstimmig genehmigt. Ebenfalls einstimmig wurden verschiedene Anpassungen und Änderungen der Statuten beschlossen. Diese wurden von einer Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Aufsichtsratsvorsitzendem Hermann Jutz in Zusammenarbeit mit Univ. Prof. Dr. Peter Bußjäger, ein ausgewiesener Verfassungsexperte, gut vorbereitet.

Am Ende der Vollversammlung bedankte sich Obmann Johannes Maier bei den Vorstand- und Ausschusskollegen sowie allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit und das tolle Miteinander. Im abschließenden Film von Hannes Albrecht über die Restaurierung des Kreuzes bei der St. Rochuskapelle in Gamperdona wurde allen Anwesenden klar, dass die Agrargemeinschaft Nenzing für eine sensible Entwicklung des Gamperdonatales unter Beibehaltung der traditionellen Werte steht.

Jubilare

Herzliche Gratulation



Goldene Hochzeit von Heidi und Hermann Masal

Am 18. Mai vor 50 Jahren gab sich das Jubelpaar Heidi und Hermann Masal das Jawort.

Frau Heidi Masal wurde am 23. August 1955 in Beschling geboren. Nach der Pflichtschule war sie bis zur Eheschließung als Näherin bei der Firma All-Sport in Nenzing tätig. Nach der Heirat und der Geburt der zwei gemeinsamen Kinder widmete sie sich ganz ihrer Familie.

Herr Hermann Masal wurde am 6. Februar 1951 in Bludenz geboren. Nach der Schule absolvierte er eine Lehre als Betriebschlosser bei der Fa. Getzner in Bludenz. Danach war er fünf Jahre bei der Fa. Kunert in Rankweil beschäftigt. Bis zur Pensionierung arbeitete er bei der Fa. Kaiser in Liechtenstein.

Der glücklichen Ehe entstammen die zwei Kinder Carmen und Rene. Mittlerweile ist die Familie um drei Enkelkinder und drei Urenkel angewachsen.

Hochzeitsjubiläen

Eiserne Hochzeit

**Rosalia &
Rudolf Stefan Josef Schallert**
23.04.1957

Diamantene Hochzeit

**Karolina &
Anton Eugen Latzer**
18.05.1962

Diamantene Hochzeit

**Dr. med.
Monika Berta Elisabeth &
Dipl. Vw. Norman Horst Amann**
24.05.1962

Diamantene Hochzeit

**Irene &
Josef Nigsch**
26.05.1962

Goldene Hochzeit

**Rosina &
Egon Müller**
25.03.1972

Goldene Hochzeit

**Renate Annemarie &
Johann Theisl**
07.04.1972

Goldene Hochzeit

**Anna Elisabeth &
Hubert Kessler**
05.05.1972

Goldene Hochzeit

**Adelheid Maria &
Hermann Dominikus Masal**
18.05.1972

Goldene Hochzeit

**Ingrid Maria &
Dr. Paul Monschein**
03.06.1972

Geburtstagsjubiläen

90. Geburtstag
Barbara Pölzl
 20.04.1932

*Geburten

Mia
 d. Büchel Annabell und
 d. Büchel Fabian

Ayliz
 d. Özer Tuba und
 d. Özer Mehmet

Oskar
 d. Wentz Linda Maria

Paulina
 d. Olschnögger Anna-Lena und
 d. Brunner Simon Rene

Thea
 d. Gasparini Nathalie und
 d. Monschein Michael

Hannah
 d. Montibeller Sharon und
 d. Latzer Thomas

Henry Alwin
 d. Geiger Maureen Stephanie
 und d. Geiger Alwin

⊗ Eheschließungen & Verpartnerungen

06.05.2022
Edita Mičková
Revúca, Slowakei

Heinz-Dieter Senft
Feldkirch

13.05.2022
Ines Marie Stemmer
Nenzing

Benjamin König
Nenzing

20.05.2022
Esra Çelik
Tett nang, Deutschland

Orhan Demiral
Lindau, Deutschland

04.06.2022
Merve Çatal
Dornbirn

Ebu Bekir Akin
Nenzing

11.06.2022
Christine Wachter
Nenzing

Siegfried Gustav Rosskogler
Nenzing

† Sterbefälle

Mager Josef Alois
 21.03.2022
Bahnhofstraße 25/Haus 1

Meusburger Leopoldine
 30.03.2022
Roßniser Straße 10

Lenk Sandra
 13.04.2022
Bahnhofstraße 25/Haus 1

Keidel Maria Josefina Irmgard
 27.04.2022
Bahnhofstraße 25/Haus 1

Uysal Şahin
 27.04.2022
Wuhrgang 2/Top 4

Ploč Paul
 28.04.2022
Illstraße 5/Top 1

Lampert Johann Josef
 09.05.2022
Mariexner Straße 74/Top 1

Dokuzkardeşler Ayaz
 22.05.2022
Wiesengrund 19/Top 27

Lutz Rosa Maria Gebhardina
 26.05.2022
Bahnhofstraße 25/Haus 2

Schreiber Hedwig Maria
 29.05.2022
Am Rain 24/Top 11

Stoss Hannes
 06.06.2022
Ritschaweg 9

Häusle Josef Anton
 08.06.2022
Schwedenstraße 45

Kaufmann Martina
 12.06.2022
Kirchgasse 1a

Rathaus

Parteienverkehr

Mo, Do 7.30–12 Uhr und 13–18 Uhr
 Di, Mi 7.30–12 Uhr
 Fr kein Parteienverkehr
 T 05525/62215-0
 F 05525/62215-91
 E gemeinde@nenzing.at
www.nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler
 T 62215-0
 E buerglermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Drexel
 T 62215-114
 E christine.drexel@nenzing.at

Gemeindesekretär

Hannes Kager
 T 62215-116
 E hannes.kager@nenzing.at

Sekretariat

Ruth Rieder
 T 62215-115
 E ruth.rieder@nenzing.at
Laura Scherer
 T 62215-102
 E laura.scherer@nenzing.at

Bürgerservice / Meldeamt

Thomas Schallert
 T 62215-136
 E thomas.schallert@nenzing.at
Barbara Dietrich
 T 62215-100
 E barbara.dietrich@nenzing.at

Archiv

Thomas Gamon
 T 62215-118
 E thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Edwin Gaßner
 T 62215-120, M 0664/4382500
 E edwin.gassner@nenzing.at
Ing. Bmstr. Thomas Groß
 T 62215-122, M 0664/88576920
 E thomas.gross@nenzing.at
Lukas Krebitz
 T 62215-128, M 0664/78080352
 E lukas.krebitz@nenzing.at

Bauhof

Hubert Gantner
 T 62215-400, M 0664/4331942
 E bauhof@nenzing.at

Energieberatung

Edwin Gaßner
 T 62215-120
 E edwin.gassner@nenzing.at

Familie / Bildung

Gerlinde Sammer
 T 62215-109
 E gerlinde.sammer@nenzing.at
Heidi Buttazoni
 T 0664/78079946
 E heidemarie.buttazoni@nenzing.at

Finanzabteilung

Martin Assmann
 T 62215-105
 E martin.assmann@nenzing.at
Birgitta Fleisch
 T 62215-104
 E birgitta.fleisch@nenzing.at
Dunja Thaler
 T 62215-103
 E dunja.thaler@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas
 T 62215-124, M 0664/1336300
 E johann.haas@nenzing.at

Kultur / Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
 T 62215-117, M 0664/9260474
 E michael.maeser@nenzing.at

Legalisation

Birgitta Fleisch
 T 62215-104
 E birgitta.fleisch@nenzing.at

Ramschwagsaal

Enrico Tschabrun
 T 62215-200, M 0664/1336302
Matthias Rausch-Bitschnau
 T 62215-200, M 0664/4427813
 E saalwart@nenzing.at

Sozial- und Wohnungsamt

Mag.a Sandra van Apeldoorn
 T 62215-108
 E sandra.van-apeldoorn@nenzing.at
Bettina Ackerer
 T 62215-108
 E bettina.ackerer@nenzing.at

Standesamt

Martin Assmann
 T 62215-105
 E martin.assmann@nenzing.at

Wasserwerk

Norbert Peßl
 T 62276, M 0664/1336301
 E wasserwerk@nenzing.at
Gernot Beck
 T 62276, M 0664/8437107

Ortsvorsteher

Beschling

GR Ing. Andreas Scherer
 M 0676/833065820
 Dorfplatz 1

Gurtis

Christoph Seeberger
 M 0664/73620765
 Im Loch 5

Mittelberg

GR Kornelia Spiß
 M 0699/10549184
 Riedstr. 42

Kindergärten

Dorf – Bahnhofstr. 24

Karin Milbich
 T 62215-220
 E kg-dorf@nenzing.at

Ramschwagplatz – Ramschwagplatz 8a

Vanessa Tomasin
 T 64124
 E kg-gaisstrasse@nenzing.at

Beschling – Dorfstr. 10

Kathrin Gaßner
 T 63773
 E kindergarten-beschling@nenzing.at

Latz – Latz 21

Eva-Maria Gabriel
 T 63954
 E kindergarten-latz@nenzing.at

Motten – Äuleweg 6

Anja Schallner
 T 05522/51884
 E kg-motten@nenzing.at

Familienzentrum Kinderhaus

Kristina Janz, BA
 T 62215-210
 E kinderhaus@nenzing.at
 Bahnhofstr. 20

Schulen

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing

Dir. Annette Walter
T 62375
E direktion@nmsne.snv.at
Landstr. 20

Volksschule Nenzing

Dir. Michael Fattor
T 62215-300
E direktion@vsnen.snv.at
Landstr. 13

Volksschule Beschling

Dir. Ruth Gaßner
T 63053
E direktion@vsneb.vobs.at
Turgelweg 8

Volksschule Gurtis

Dir. Rochus Amann
T 05522/51504
E direktion@vsgu.snv.at
Bazorastr. 1

Volksschule Halden

Dir. Rochus Amann
T 05522/52985
E direktion@vsneh.snv.at
Haldner Straße 17

Musikschule Walgau

Dir. Christian Mathis
T 62160, E office@ms-walgau.at
www.musikschule-walgau.at
Bazulstr. 2
Bürozeiten: Mo bis Fr 8.30–11.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Sonstige Einrichtungen

Babysitterdienst

Hildegard Maier
T 64686, M 0676/83373367

Bibliothek und Ludothek

Mag.a Roswitha Tschamon
T 64536, E nenzing@bibliotheken.at
Landstr. 19
Mo 8–12 Uhr, Mi 8–11 Uhr und
17.30–20 Uhr, Fr 16.30–19 Uhr

BildungsRaum Entfaltung

Mag.a Dr.in Anja Dreier
M 0664/2005247
E willkommen@bildungsraum-entfaltung.at
www.bildungsraumentfaltung.at
Bahnhofstr. 10

Elternberatung

Helga Hartmann
M 0650/4878703
Kinderhaus, Bahnhofstr. 20
Di 9–11 Uhr

Familienverband Vorarlberg

Ortsgruppe Nenzing
Obmann Walter Stoß
T 64450, Bazulstr. 38

Friedhofsverwaltung und Bestattungsangelegenheiten

Ulrike Krebitz
M 0664/8437117
E gemeinde@nenzing.at

Haus Nenzing

Herbert Feurstein MSc, MBA
T 62477
E pflgeheim@nenzing.at
Bahnhofstr. 25

JugendKulturArbeit Walgau

Markus Schwarzl
M 0664/2326126
E markus.schwarzl@jka-walgau.at
Eugen Getzner-Str. 7

Kaminkehrer

Günter Abentung
T 05523/54073, M 0664/1300202

Krankenpflegeverein Nenzing

Claudia Tiefenthaler
M 0664/1414801
MOHI: M 0664/4218276
E info@kpv-nenzing.at
Ramschwagplatz 4a

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch
M 0664/6255609
Simmesgasse 34

Tourismusbüro

Christine Kreyer
T 63031
Mo, Mi, Do, Fr 9.30–11.30 Uhr
E info@nenzing-gurtis.at
www.nenzing-gurtis.at
Bazulstr. 2

Ärzte

Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Sigurd Walch
T 62393
Andreas-Gaßner-Str. 2
Ordnation: Mo, Di, Fr 7–12.30 Uhr,
Mi 7–11.30 Uhr, 16.30–18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Frauenärztin

Dr.in Andrea Richling
T 64304
Ramschwagplatz 12
Ordnation nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Innere Medizin, prakt. Arzt

Dr. Christian Meßmer
T 64500
Ramschwagplatz 2a
Ordnation nach tel. Vereinbarung

Ärzte im Gesundheitszentrum

Bundesstr. 47

Gemeindearzt

Dr. Aldo Sauerwein
T 63870
Ordnation: Mo, Di, Do, Fr 8–
11.30 Uhr, Di 16.30–18.30 Uhr

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr.in Susanne Bauer
T 62626
Ordnation: Di, Mi 13–18 Uhr,
Fr 8–13 Uhr
Termine nach tel. Vereinbarung

Hautärzte

Dr. Michael Holzer und
Dr. Achim Schneeberger
T 62192, alle Kassen
Termine nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Dr. Georg Neubauer
T 64772
Ordnation nach tel. Vereinbarung

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Dr.in Cäcilia Seethaler
T 62587
Ordnation nach tel. Vereinbarung

HNO-Praxis

Dr. Robert Unterweger
T 63379
Ordnation: Mo, Mi, Do 8–11.30 Uhr
und 14–16 Uhr, Fr 8–11.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Orthopädie

Dr. Karl-Heinz Wäger
T 63535
alle Kassen, Termine nach
tel. Vereinbarung

Gesundheit

Apotheke Nenzing

Mag. pharm. Lukas Praxmarer e.U.

T 63360

E info@apotheke-nenzing.at

www.apotheke-nenzing.at

Gesundheitszentrum, Bundesstr. 47

Mo bis Fr 8–12 Uhr und 14–18 Uhr,

Sa 8–12 Uhr

Dialysestation Nenzing

T 63003

Gesundheitszentrum, Bundesstr. 47

Psychotherapeutin und Psychologin

Mag.a Dr.in Anja Dreier

M 0664/2005247

E kunst.kompass@utanet.at

Bahnhofstr. 10

Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin

MMag.a Margot Küng

M 0677/61598322

E office@psychotherapie-vorarlberg.com

Ramschwagplatz 10

Termine nach tel. Vereinbarung

Psychotherapeutin

Mag.a Dr.in Elisabeth Sorgo

M 0664/5433840

E sorgolisa@gmx.at

Bazulstr. 2

Termine nach tel. Vereinbarung

Rettungsorganisationen

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Ing. Lukas Jussel

M 0650/7416587

E kdt@feuerwehr-nenzing.at

Feuerwehr Gurtis

Kommandant Bernhard Geiger

M 0664/3082043

E kdt@feuerwehr-gurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex

Kommandant Albert Decker

M 0664/1944163

E decker.albert@vol.at

Bergrettung

Ortsstellenleiter German Latzer

M 0664/8283789

E german.latzer@ammannbau.at

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144